

2917/J XX.GP

der Abgeordneten Mag. Ewald Stadler und Kollegen  
an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Verlegung von Zollaktivitäten von Vorarlberg nach Tirol

Die Aufgabe, die Zollämter in Vorarlberg zu inspizieren, wird neuerdings durch das Landes -  
Zollinspektorat der Finanzlandesdirektion für Tirol wahrgenommen.

Neben der Funktion des Präsidenten der Finanzlandesdirektion für Vorarlberg und des Steuer-  
landesinspektorates wird somit eine weitere wichtige Funktion der Finanzverwaltung nicht  
mehr in Vorarlberg selbst sondern in Tirol wahrgenommen, was gegen den in Vorarlberg  
verbreiteten Geist des Föderalismus spricht.

Am 24. Mai 1996 hatte der damalige Finanzminister und nunmehrige Bundeskanzler Mag.  
Viktor Klima in der Mittagslandesrundschau von „Radio Vorarlberg“ zum Thema Verlagerung  
des Zollbereichs von Vorarlberg nach Tirol noch folgende Stellungnahme abgegeben:

"Es wird, was den Zollbereich betrifft, aller Voraussicht nach keine systematische Verlegung  
von Vorarlberg nach Tirol geben, sondern im Gegenteil, weil es auf Grund unserer  
sachlichen, vernünftigen Analyse zweckmäßig scheint, daß wir in Vorarlberg die  
Zollaktivitäten in Zukunft konzentrieren. Nur zum jetzigen Zeitpunkt Parallelbestellungen zu  
machen, wurde kontraproduktiv sein.

Und ich habe aber in einem sehr fairen Gespräch dem Kollegen Sausgruber erläutert, daß  
wir nicht beabsichtigen, Zollaktivitäten systematisch wegzuverlegen von Vorarlberg. Das ist  
gesichert und bleibt auch so.

In diesem Zusammenhang richten die Unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für  
Finanzen folgende

ANFRAGE:

1. Kennen Sie die Zusage Ihres Amtsvorgängers, die er in der Mittagslandesrundschau im  
„Radio Vorarlberg“ am 24. Mai 1996 getätigt hat?
2. Wenn ja, warum kommt es trotz der Zusage des ehemaligen Finanzministers und jetzigen  
Bundeskanzlers zu dieser systematischen Verlegung des Zollbereichs von Vorarlberg nach  
Tirol?

- 3 Welche zwingenden Gründe im einzelnen sind zwischenzeitlich eingetreten, sodaß es im Gegensatz zur Zusage von Mag. Viktor Klima zu einer Verlegung der Zollagenden nach Tirol kam?
4. Wie hoch belaufen sich die Reisegebühren der Finanzlandesdirektion für Tirol, die aus deren Inspektionstätigkeiten in Vorarlberg erwachsen?
5. Wieviele Beamte, Vertragsbedienstete sind von der Verlegung nach Tirol betroffen?
6. Wäre eine Wahrnehmung der Zollagenden durch die Finanzlandesdirektion in Vorarlberg nicht kostengünstiger?
7. Trifft die in der Vorarlberger Tageszeitung „NEUE“ vom 14. August 1997 aufgestellte Behauptung zu, daß durch die Wahrnehmung der Zollagenden durch die Finanzlandesdirektion Tirol es in Wahrheit zu keinen Einsparungen gekommen ist, sondern zusätzliche Ausgaben durch die Auslagerung erwachsen?
8. Wie hoch beziffern Sie die Höhe der Einsparung bzw. der zusätzlichen Ausgaben?
9. Beabsichtigen Sie weitere derartige Verlagerungen von der Vorarlberger Finanzverwaltung nach Tirol?
10. Wenn ja, wann und in welchem Ausmaß und wieviele Beamte(Vertragsbedienstete werden davon betroffen sein?
- 11 ,Beabsichtigen Sie eine Rückführung von Zollagenden nach Vorarlberg?